

„Eine trügerische Sicherheit“

Bei der Jubiläumsfeier der Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP) Lippstadt im Forum der Marienschule gab es einen Rückblick auf 60 ereignisreiche Jahre. Als Ehrengäste kamen Bürgermeister Arne Moritz, der stellvertretende Landesvorsitzende der GSP NRW, Helmut Schwolle, und der SPD-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Hellmich. Der hielt einen Vortrag zu den Herausforderungen der deutschen Verteidigungspolitik gestern, heute und morgen.

VON REBECCA DORMELS

Lipperbruch – Der Sektionsleiter der GSP Lippstadt, Olav Freund, nahm die Gäste mit auf eine Zeitreise. Der erste Vortrag der GSP Lippstadt fand genau am 5. Oktober 1961 statt. Damals hieß die Gesellschaft für Sicherheitspolitik noch Gesellschaft für Wehrkunde. Der Name wurde 1989 nach der Wiedervereinigung in Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik umbenannt und erst seit 2014 trägt sie den heutigen Namen. Dieser Schritt war für Freund wichtig, denn der vorherige Name habe zu „sperrig und militärisch“ geklungen. Die GSP ist eine ehrenamtliche Vereinigung, die sicherheitspolitische Themen durch Vortragsreihen oder Diskussionsrunden der breiten Öffentlichkeit zugänglich macht.

Der Landesvorsitzende Schwolle blickte auch auf die Anfänge der GSP ins Jahr 1961 zurück. Zu der Zeit gab es die GSP auf Bundesebene seit neun Jahren. Immer mehr Sektionen bildeten sich, auch die in Lippstadt. In einer Zeit ohne Social Media sei Präsenz in der Fläche noch wichtiger gewesen als



Wolfgang Hellmich umfasste in seinem Vortrag sicherheitspolitische Themen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Zum 60. Geburtstag der GSP Lippstadt war er als Ehrengast eingeladen.

FOTOS: DORMELS

heute. „Sie haben die Zeichen der Zeit erkannt und Vorbildliches in der Öffentlichkeitsarbeit geleistet“, lobte er die Sektion Lippstadt. Vor allem hob er die vielen Kooperationen hervor, die die GSP Lippstadt zum Beispiel mit Schulen hat, und so Sicherheitspo-

litik der Bevölkerung näher bringt.

Das Thema Sicherheit ist auch für Bürgermeister Arne Moritz wichtig. Er betonte: „Die Sicherheit, in der wir uns bewegen, ist eine trügerische Sicherheit.“ Im Wahlkampf habe er das Thema

vermisst, es habe kaum eine Rolle gespielt.

Wolfgang Hellmich, der seit 2015 auch Vorsitzender des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages ist, kritisierte ebenfalls, dass die Debatte um Sicherheit und Verteidigung bis auf

das Thema Gruppenabzug in Afghanistan im Bundestag nicht stattgefunden hat. „Wir leben in einer multipolaren Welt“, beschrieb Hellmich die Situation in seinem Vortrag, „mit einer hochkomplexen Bedrohungslage, die nicht mehr einfach in zwei Blöcke zu teilen ist.“ In dieser Welt hätten nicht alle gute Absichten. Weiter sagte Hellmich: „Wir leben nicht auf der Insel der Glückseligkeit.“

Die Aufgabe der Bundeswehr sei einerseits außenpolitisch diplomatische Maßnahmen, aber auch militärische Maßnahmen zu ergreifen, wenn es nötig ist. „Es ist immer ein Gleichgewicht aus Dialog und Abschreckung“, erklärte er. Heute würden wir vor einer völlig neuen Lage stehen durch die neuen Operationsräume, wie zum Beispiel den Cyberraum. Bundeswehr und Innenpolitik müssten laut Hellmich in diesem Bereich zusammenrücken, da die Grenzen immer mehr verschwimmen. Im Fokus steht für Hellmich, dass die Nato in Europa stärker zusammenarbeitet, um handlungsfähig zu sein. In Bezug auf die außer Kontrolle geratene Situation am Flughafen von Kabul sagte er: „Das hat gezeigt, dass Europa die Situation nicht beherrschen kann.“ Die militärische Mobilität in Europa müsse gesichert und ausgebaut werden: „Das wird viel Geld kosten.“ Deutschland habe eine Leitbildfunktion, die es in der nächsten Legislaturperiode erfüllen müsse.

Zum Ende stellte er noch Fragen für die Zukunft: Wie will sich Deutschland in der multipolaren Welt positionieren? Welche Rolle spielt die Bundeswehr? Freund fügte noch hinzu: „Es gibt eine Vielzahl von Bedrohungen, die wir den Menschen klarmachen müssen.“ Am Mittwoch hielt Hellmich den Vortrag auch vor Schülern der Marienschule.



60 Jahre Sicherheitspolitik in Lippstadt: Die GSP feierte den Geburtstag mit zahlreichen Gästen im Forum der Marienschule in Lipperbruch.